

LERCHENFELDER

MITTEILUNGSBLATT DER OBERSTUFE KIRCHBERG

Endlich wieder Skilager! Viele Anlässe konnten in diesem Schuljahr normal stattfinden oder wurden nachgeholt.

Sechs Lehrpersonen verlassen die Oberstufe im Sommer 2022. Vier neue Lehrkräfte verstärken das Oberstufenteam ab August.

Projekttag: Alle Lehrpersonen haben ein 2.5-tägiges Projekt vorbereitet. Die Jugendlichen konnten zwischen 11 Kursen auswählen.

Verdienter Unruhestand

Christoph Gerber, langjähriges Mitglied der Oberstufe Lerchenfeld, Kirchberg, wird pensioniert.

Trudi Schönenberger-Hofmann

Christoph Gerber kam 1995 an die Oberstufe Kirchberg. In den Anfangsjahren hatte er es nicht nur in der Schule sehr streng, sondern auch zuhause. Er war Vater von drei Kleinkindern und der Schlaf kam da öfters zu kurz. Dies zeigte sich auch daran, dass die Socken ab und zu unterschiedliche Farben hatten und die Wahl des Pullovers wahrscheinlich sehr schnell gehen musste. 😊

Er pflegte aber einen spannenden Unterricht, was mir ehemalige Schülerinnen und Schüler bestätigten.

Christoph kämpfte schon für einen sorgfältigen Umgang mit der Natur, als dies von vielen noch belächelt wurde. Er ging mit der Klasse an WWF-Läufe, auch wenn dies nicht immer allen Eltern genehm war. Und er putzte mit der Klasse die Nistkästen in der Gemeinde, darum mussten die Schülerinnen und Schüler wahrscheinlich alle Knochen der Vögel auswendig lernen. Sorry Christoph, musste sein!

Er war im Organisationskomitee für die Solarwoche, für die Gründung der Energieschule und war treibende Kraft bei der Organisation der Velotour um den Bodensee. Auch in seinen beiden Bildungsurlauben galt das Hauptaugenmerk der Natur. Im ersten Bildungsurlaub war er in Asien in einem Umweltprojekt und im zweiten war er Ranger am Lake Powell.



Christoph war aber auch die Bewegung sehr wichtig, weshalb er unter anderem in der Winterferienwoche ein freiwilliges Skitourrenlager organisierte. Er bikte, kletterte, fuhr in den Lagern Snowboard oder Ski und er seilte Schülerinnen und Schüler im Schulhaus ab.

Als wären dies nicht schon genug Fähigkeiten, hat Christoph auch eine sehr kreative Seite. Er ist ein begnadeter Fotograf, im Werken stellte er mit den Schülerinnen und Schülern tolle Gegenstände her oder kreierte mal kurzerhand für die Theateraufführungen gewaltige Gegenstände für die Kulisse. UND: Christoph ist auch musikalisch und spielt in einer eigenen Band.

Projekttag 2022

Vor Auffahrt fanden an der Oberstufe Kirchberg erstmals Projekttag statt, an denen die Lehrkräfte 2.5-tägige «Kurse» anboten. Die Schülerinnen und Schüler konnten aus 11 verschiedenen Projekten etwas auswählen.

Klasse 3A

Hinter den Kulissen

Am Montag durften wir das Opernhaus in Zürich besuchen. Die Führung war sehr spannend. Am Dienstag konnten wir uns selber verkleiden, was sehr viel Spass gemacht hat.



Ironman

Montag: Die Fahrradstrecke von Kirchberg nach Arbon und zurück beträgt 94 km. In der Badi angekommen sind wir auf den 10 m Sprungturm gegangen und danach sind wir wieder nach Kirchberg geradelt. Dienstag: Wir sind 25 km joggen gegangen.



Als wir 2015 keinen Schulleiter finden konnten, hat Christoph diese Stelle ad interim übernommen. Wir waren ihm sehr dankbar, und er hat einen grossartigen Job gemacht. Als dann der neue Schulleiter nach zwei Jahren ging, hat Christoph diesen Posten definitiv übernommen und sich nochmals enorm ins Zeug gelegt.

Christoph, ein herzliches Dankeschön für all die gemeinsamen Jahre und geniesse nun die Zeit ohne schulische Verpflichtungen, du hast es dir mehr als verdient!



Mittwoch: Die letzte Teilstrecke: ca. 2 km schwimmen in der Badi Bergholz. Was für eine sportliche Leistung!

Thurweg

Der erste Tag verlief bis am Abend nach Plan, auch wenn er wegen einer etwas kurzen Mittagspause stressig war. Nachdem wir die Zelte aufgebaut haben, regnete es so stark, dass wirklich alles nass wurde und wir am selben Abend nach Hause gehen mussten. Die anderen Tage verbrachten wir im Schulhaus.



Lateinamerikanische Tage

Beim Projekt «lateinamerikanische Tage» wurde musiziert, Salsa getanzt, Spanisch gelernt und gekocht. Herzlichen Dank an Juanqui Jay für die Tanzstunde und an Araceli Hanimann für den mexikanischen Kochkurs.



Auf den Spuren der Farben

Am Montag gingen wir an den Bodensee in ein Kustmuseum, es war sehr interessant. Am Dienstag waren wir in einer Schieferhöhle, in der es sehr kalt war. Dort konnten wir Figuren aus dem Schieferstein meisseln. Am Mittwoch flohen wir vor dem Regen und waren den ganzen Morgen im Schulhaus.



Alpstein mit Wildtierbeobachtung

Die Wanderung im Alpstein zur Zwinglihütte war sehr streng, aber auch eine schöne Ehrfahrung. Oben angekommen konnten wir trotz schlechtem Wetter ein paar Steinböcke beobachten. Zum Glück hatte der Bergführer ein gutes Auge dafür und mit dem Fernglas konnte man die Tiere sehr gut sehen. Am nächsten Tag wanderten wir wieder nach unten, teils noch über grosse Schneefelder. Am Mittwoch konnten wir uns in der Badi entspannen.

Es fanden noch vier weitere Projekte statt: Une journée à Lausanne, Biken, Gesellschaftsspiele und Upcycling.

Schnupperwoche 2A

Die Klasse 2A hatte vom 21. bis und mit 25. März 2022 Schnupperwoche.

Liliane Meili, Aline Engeler und Nico Kümin, 2A

In dieser Schnupperwoche konnte man an fünf Tagen verschiedene Berufe kennenlernen. Jeder aus der Klasse hat einen anderen Beruf geschnuppert. Alle hatten andere Interessen, weshalb viele verschiedene Berufe geschnuppert wurden. Beispielsweise Bäcker/in, KV, Detailhandel, Grafiker/in, Gärtner/in und viele mehr. Die Auswertungen der Schnupperwoche fiel sehr gut aus. Die Schüler*innen hatten Spass und viel gelernt. Der Klasse hat es geholfen, dass wir eine Schnupperwoche zur Verfügung hatten.



Dadurch haben die meisten herausgefunden, was ihnen gefällt und was nicht. Wir waren überrascht, wie streng und lange der Arbeitstag war.

Tipp von uns: Fangt früh an, euch zu überlegen, in welche Berufsrichtung es gehen soll und dann informiert euch über den Beruf. Man kann sich auf vielen verschiedenen Webseiten informieren:

- berufsberatung.ch
- LEFI und LENA
- www.yousty.ch

Lebensturm

Die Klasse 3A baute mit Unterstützung von Bruno Schättin (Ökokommission Kirchberg) einen Lebensturm, um die Biodiversität zu fördern.

Nadia Hodel

Das Material konnte von zwei Knaben der Klasse 3A organisiert werden, welche zuhause auf einem Bauernhof wohnen. Die Jungs konnten das Material auch grad selbst in die Schule transportieren.

Immer wiedermal (teils auch während dem Nachsitzen 😊) wurde am Turm weitergearbeitet, bis er etwa im November 2021 fertig wurde.



Bergwaldprojekt in Trin

Die Woche vom 30. Mai bis am 3. Juni verbrachte die Klasse 2c in Trin und half beim Bergwaldprojekt mit.

Gian Keller und Hendrix Egli, 2C

Wir waren in die Tiefen des Bergwaldes von Trin eingetaucht. Es war eine spannende und anstrengende Woche. Nach der Anreise mit dem Zug und Postauto ging es gleich zur Arbeit. An zwei von fünf Tagen mussten wir Neophyten rupfen, weil sie extrem schnell wuchern. Wir hatten jeden Abend ein vielfältiges Abendprogramm, zum Beispiel Film schauen, Kahoot lösen usw.



Am Montag war das Wetter leider nicht so toll, denn wir wurden alle klatschnass. Aber für den Rest der Woche war das Wetter recht schön und angenehm warm. Von Mittwoch bis Freitag duften wir in einen Holzschlag die Äste von den Bäumen, die im Winter abgeholzt wurden, abräumen. Am Mittwochnachmittag erholten wir uns beim Grillieren und anschliessend machten wir eine kurze Wanderung durch einen Naturpfad. Dabei brachte uns Nadine, die Gruppenleiterin, etwas über die verschiedenen lokale Baum- und Straucharten bei.

Wir fanden es etwas schade, dass wir über die Woche mehrheitlich vegetarisch gegessen haben. Am Mittwoch hingegen haben wir die Grillwurst umso mehr genossen. Am Freitag war es leider schon wieder so weit Abschied zu nehmen. Wir gingen noch ein letztes Mal in den Wald. Der Förster schaute vorbei und erklärte uns viel über die Holzernte und die Waldpflege. Insgesamt war es eine tolle Woche, weil wir viel in der Natur mit unseren Klassenkameraden erleben durften. Wir bedanken uns bei Frau Doving, Frau Niggli und den Leitern des Bergwaldprojekts in Trin.

Skilager 3A und 3B in Sent/Scuol

Die beiden Klassen 3A und 3B durften diesen März ihr erstes und einziges Skilager in der Oberstufe erleben! Eine Woche Sonne und Berge, «eifach en Traum!». Das Skilager hat uns nochmals vor dem grossen Schulabschluss so richtig zusammenschweisst und alle konnten das Zusammensein in vollen Zügen geniessen.

Nadina Leuenberger,
Fabienne Lengwiler, 3B

Montagsmorgen: Es geht los! Alle stehen mit grosser Vorfreude und mit den Skiern unter den Armen am Bahnhof Wil. In Scuol angekommen, geht es sofort auf die Piste. In unseren Skigruppen erkunden alle sogleich das Skigebiet. Es gibt Dutzende Skilifte im Skigebiet Scuol. Um immer zu wissen, welcher Skilift welcher ist, geben wir den einzelnen Liften kreative Namen. Beispielsweise heisst der untere Lift «Tom», einen anderen nennen wir «Margrith», usw. 😊 Die letzte Fahrt des Tages ist dann die Traumpiste, die sich aber letztendlich als Alptraupiste herausstellt.



Müde und hungrig kommen wir am Ende des Tages im Lagerhaus an. Nach dem feinen z'Nacht steht das Abendprogramm an. Vier Gruppen werden nun das ganze Lager über Challenges absolvieren und zum Schluss wird eine Gruppe gewinnen. Auch die kommenden Tage steht Skifahren auf dem Programm. In kleinen Beizli gehen wir ab und zu «go ihcheere». Das muss auch mal sein! Zur Entspannung und Abwechslung geniessen wir am schönen Mittwochnachmittag das Thermalbad, natürlich mit Dampfsauna und Sprudelbad. Nach einer strengen, aber schönen Woche steht schliesslich die Heimreise an. Auf der Heimfahrt ist es nun deutlich ruhiger als auf der Hinfahrt, da alle sehr glücklich und erschöpft von diesem Lager sind...

Santa's Escape

Vor den Weihnachtsferien organisierte die Klasse 3B ein Escape Adventure für alle Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Oberstufe.

Michael Burtscher

Die Schülerinnen und Schüler wurden in Gruppen aufgeteilt. Ihre Geschicklichkeit, ihr Können und ihr Wissen wurde in 24 verschiedenen Posten getestet. Egal ob beim Riesemikado, beim Weihnachtsmusikquiz, beim PictionaryAir oder beim Hämmerlspiel: alle waren voll dabei. Bei jedem erfolgreich gelösten Posten bekamen die Gruppen einen Buchstaben. So konnten sie am Mittag mit Hilfe des Lösungssatzes den Samichlaus finden und einen leckeren Zmittag geniessen.



Skilager 1. Oberstufe in Disentis

Die Klassen 1A, 1B und 1C verbrachten eine traumhafte Woche in Disentis.

Klasse 1A

Montag: Gut gelaunt, jedoch noch ziemlich verschlafen, mit schweren Taschen, Skis und Boards beladen, trafen wir uns auf dem Tellplatz. Mit grosser Vorfreude aufs Skifahren kamen wir kurz vor 11 Uhr in Disentis an. In unserer Unterkunft „Center Fontauna“ konnten wir das Gepäck unterbringen. Danach ging's direkt auf die Piste, um die ersten Spuren in den Schnee zu ziehen. Am späten Nachmittag konnten wir total erschöpft unsere Zimmer beziehen.

Nach dem Abendessen: Es stand ein freier Spielabend auf dem Programm: Tischtennis, Jenga, Stadt Land Flip. Um 22:00 Uhr versammelten wir uns nochmals im Aufenthaltsraum für letzte Informationen. Eigentlich wollten wir da noch unsere Glückskäfer und das Pechhäsi kuren, dies ging aber vergessen, weil sich alle in die Spiele vertieften hatten und ob dem feinen Dessert niemand mehr drandachte 😊.

Dienstag: Wir wurden mit dem Lied „Guten Morgen Sonnenschein“ von Nana Mouskouri geweckt. Nach einem stärkenden Frühstück ging es für die „Early Birds“ bereits auf die Piste. Die anderen kamen wenig später nach. In unseren Skigruppen: Schwarz 1, Schwarz 2, Rot, Snowboarder oder Blau ging es dann weiter. Die frisch präparierten Pisten waren der Hammer. Alle zusammen assen wir um 12:00 Uhr unseren selbst gemachten Zmittag. Noch in der Mittagspause gingen wir Schüler an den Tellerlift, bis es dann um 13:00 Uhr weiter ging. Die Pisten wurden nach und nach immer sulziger und der Nachmittag verging schnell. Die letzten Schwünge machten von diesem Tag die beiden Schwarzen Gruppen und die Snowboarder. Mit der 16:15 Uhr Gondel ging es zurück ins Dorf und in die Unterkunft.

Beim Znacht kürtten wir noch unser Pechhäsi (Marco) und die Glückschäferli (Timo), weil er nach einigen Querelen beim Anbügeln mit einem Ski den ganzen Lift hochfuhr ohne herauszufallen. Ein Schreck für alle war Neugierigkeit, dass sich Marco bei einem Sturz den Unterarm gebrochen hatte und leider nach Hause musste. Wir wünschen ihm ganz gute Besserung.

Es war heute mega cool, weil wir von früh bis spät auf der Piste standen.



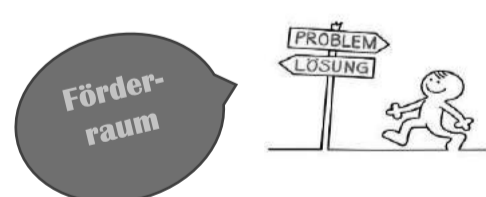
Mittwoch: Leider Gottes wurden wir wie am Dienstag mit dem Lied „Guten Morgen Sonnenschein“ geweckt 😊. Weil dieses Lied eben so wunderschön tönt, standen wir in Sekundenschnelle auf. Geschlafen haben wir eigentlich gut, obschon die Lüftung die ganze Nacht lief. Der Zmorgen war sehr lecker, mit viel Nutella, warmer Schoggi, Kaffee und Brot. Danach machten wir unser Lunchpaket. Das Wetter war wieder genial, sodass unsere „early birds“ bereits um 08:00 Uhr loszogen um die frisch präparierten Pisten zu geniessen. Der Schnee an sich war am Morgen gut,

doch am Nachmittag wurden die Pisten sulzig und hügelig. Am Nachmittag fuhren wir alle nach ganz oben mit dem Sessellift.

Am Abend gingen fast alle in den Coop. Sie kauften viele Süssigkeiten, obschon kurz danach ein mega feiner Znacht serviert wurde. Am Abend ist heute ein Spieleabend, der von der Klasse 1A geführt wurde. Man spielt Jenga, Memory, Tschau Sepp, Yatzy und Mühle. Die Spielteams können Punkte holen und wer am meisten davon hatte, gewinnt.

Freitag: Der Freitag gestaltete sich etwas anders ... nach einer wirklich angenehmen und ruhigen Nacht gab es das obligate Aufwecklied 😊. Dann konnte man auswählen: entweder man ging nochmals auf den Schnee mit Ski oder Snowboard, oder man machte sich nützlich beim Putzen der Unterkunft. Das ging dann ruckzuck; wir wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und mussten dann die ganze Unterkunft reinigen. Zuallererst mussten wir natürlich sämtliches Gepäck aus den Räumen nehmen und oben auf dem roten Platz deponieren. Das Putzen selber war gar nicht so schlimm, innerhalb von nicht einmal zwei Stunden waren wir schon fertig. So gegen 12:00 Uhr trudelten dann die SkifahrerInnen und SnöberInnen ein. Wer noch Hunger hatte, ass seinen/ihren Lunch und dann luden wir das Gepäck in den Bus. Die Rückfahrt gestaltete sich problemlos. Viele nickten bald ein, einige plauderten, andere schauten sich die Gegend durchs Fenster an und wieder andere sangen immer wieder ein Lied, von dem nicht alle Fahrgäste genau wussten, woher dieses Lied stammte ... jedenfalls wurde das Wort „Erika“ jeweils laut und mit Inbrunst gesungen. 😊

Wir kamen so gegen halb vier in Kirchberg an. Dann verabschiedeten wir uns von allen Leiterinnen und Leitern und fuhren voller Vorfreude auf eine Dusche und vor allem auf das EIGENE BETT nach Hause.



- an eigenen Projekten arbeiten und forschen...
- Schulstoff aufarbeiten und repetieren...
- Hausaufgaben erledigen...
- Kurse besuchen (werden ausgeschrieben)...
- lernen...

Komm einfach vorbei!

Zimmer E4 (K. Niederöst)
Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Stufenexkursion Zoo Zürich 1. Oberstufe

Die diesjährige Stufenexkursion führte die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe nach Zürich in den Zoo

Michelle Frick, Alina Huber 1C

Um 7:15 Uhr trafen wir uns in Kirchberg, um gemeinsam nach Zürich zu fahren. Dort angekommen, fuhren wir mit dem Tram zum Zoo. Beim Eingang empfingen uns zwei Frauen, die mit uns eine Führung machten. Dafür teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Tierrekorde und Tierhaltung. Während einer Stunde erzählten sie uns spannende Fakten zum jeweiligen Thema. Ein paar Beispiele: Wir erfuhren, dass sich Bären immer beschäftigen können sollten, weshalb sie ihr Futter nicht einfach so erhalten, sondern es suchen müssen. Auch wissen wir nun, dass Pinguine schwere Knochen haben und deshalb nicht fliegen können, obwohl sie eigentlich Vögel sind.



Nach diesen spannenden Führungen hatten wir noch Zeit, um den Zoo auf eigene Faust zu erkunden. Es war trotz des starken Regens toll, die verschiedenen Tiere zu beobachten. Gestärkt durch einen leckeren Lunch, fuhren wir gemeinsam mit dem Tram Richtung Altstadt. Zurück im Zentrum, spazierten wir durch das bewundernswerte «Niederdörfli». Wir hatten danach noch Zeit, um uns in Zürich zu verweilen. Anschliessend nahmen wir den Zug zurück nach Wil und den Bus nach Kirchberg. Das war ein toller Ausflug!



Ein Jahr in der Schule mit den Surfaces

Seit diesem Jahr haben wir in der Schule ein Surface für die Arbeit in der Schule und zuhause.

Timo Reubi, Gian Graf 1B



Wir brauchen das Surface in Deutsch, Französisch, Mathematik und Natur und Technik. In Mathe brauchen wir keine Bücher mehr. Nur Probetests und Tests schreiben wir noch auf Papier. Im Englisch brauchen die Schülerinnen und Schüler im Niveau e und m es kaum, aber im Niveau g brauchen sie es sehr viel. In der Musik selten, dort machen wir viel Musik und singen oft oder arbeiten in Dossiers. Manchmal auch in BG, aber auch dort sind wir viel am Zeichnen. Wir sind etwa 5 Stunden pro Tag am Bildschirm.

Es gibt viele Vorteile. Auf dem Surface kann man die Französisch- und Englischwörter gut lernen. Wir tragen viel weniger Bücher herum und die meisten Unterlagen sind auch gespeichert. Man kann so auch nichts verlieren oder verlegen und kann die Dinge immer wieder anschauen z.B. Filme. Man kann immer im Internet nachschauen, wenn man etwas nicht weiss.

Schülerinnen und Schüler konnten in der Coronaquarantäne mit dem Video-Telefon in Teams teilweise an den Schulstunden teilnehmen. Die Lehrpersonen können uns alles auf Teams mitteilen und wir können alles noch nachschauen, wenn wir etwas vergessen haben.

Wenn wir zusammenarbeiten wollen, können wir das Dokument miteinander teilen und alle können gleichzeitig an einer Arbeit ihre Änderungen reinschreiben.

Es gibt auch Nachteile. Man muss das Surface immer aufladen und man braucht WLAN. Für eine Prüfung lernen ist vom Surface auch nicht immer einfacher als von Blättern. Manchmal lässt man sich auch ablenken, wenn man immer Internet zur Verfügung hat.

Unser grösster Fail bisher war, dass das Surface runtergefallen ist. Das beste Ereignis war, als wir ein Spiel mit Scratch programmieren konnten.

Manchmal ist es für einige anstrengend, wenn wir die ganze Zeit auf das Surface starren vor allem am Freitag, wenn wir viele Lektionen vor dem Bildschirm verbringen.

Die meisten in der Klasse 1B würden das Surface nicht mehr weggeben.



Die lustigen Klassenabende der 2B

Wir hatten sehr witzige Klassenabende, die zum Teil etwas chaotisch waren, aber immer amüsant.

Klasse 2B

Der langweilige Filmabend

Zum Anfang spielten wir draussen eine Schneeballschlacht. Nach der Schneeballschlacht spielten wir Versteckis im ganzen Schulhaus. Den restlichen Abend schauten wir den von uns ausgewählten Film «The Italian Job», den viele zum Gähnen fanden. Einige Schüler:innen (wir nennen keine Namen) sind sogar eingeschlafen. 😊

Das fliegende Pizzastück

Wir haben Pizza und Kuchen gebacken. Nach dem Essen spielten wir verschiedene Spiele, wie z.B. Versteckis im ganzen Schulhaus, Activity und mehrere Gemeinschaftsspiele. Auf dem Weg in das Schulzimmer flog ein Pizzastück von einem Teller und jemand landete daneben auf dem Boden.

Gesangstalente vom 2B

Unser gutes Essen an diesem Klassenabend bestand aus Fajitas und zum Dessert Brownies. Nach dem Essen gingen wir nach draussen, um eine Schnitzeljagd zu machen. Zum Schluss gaben wir noch ein Karaoke-Konzert. Da zeigte sich, dass wir einige Talente in unserer Klasse haben.



Kochduell 1 & 2

Wir teilten die Klasse in Gruppen auf. Die ersten beiden Gruppen kochten am ersten Abend für die ganze Klasse und die anderen beiden Gruppen bewerteten die Gruppen nach einem Kriterienraster. Am zweiten Abend waren die anderen zwei Gruppen dran zu kochen. Alle Menus waren sehr köstlich und waren auch sehr schön angerichtet.



Neue Gesichter im Team der Oberstufe Lerchenfeld

Roland Brändli,
Schulleiter

Roland Brändli ist Turn- und Sportlehrer und Berufsfachschullehrer. Er bringt eine über 20-jährige Erfahrung im Bildungsbereich auf verschiedenen Stufen der Primar, Sek und der Erwachsenenbildung mit.



Kim Gantenbein,
Klassenlehrerin 1A

Kim Gantenbein hat ihr Studium an der PHSG im Januar 2022 abgeschlossen und wohnt in Zuzwil. Ihr Fächerprofil ist Mathematik, M+I, Räume und Zeiten, WAH und ERG.



Rolf Eisenring,
Klassenlehrer 3A

Rolf Eisenring wohnt mit seiner Familie in Wallenwil. Seine zwei erwachsenen Söhne studieren an der PH Kreuzlingen. Rolf Eisenring bringt als Reallehrer einen grossen Erfahrungsschatz mit.



Lea Staub,
Fachlehrperson Sprachen & WAH

Lea Staub hat ihr Studium an der PHSG im Januar 2022 abgeschlossen. Sie wohnt in Rorschacherberg und unterrichtet die Klasse 1A in den sprachlichen Fächern. Ihr Fächerprofil ist Dt, Frz, Engl, RZG und WAH.



Pensionierungen

Nebst dem Schulleiter Christoph Gerber dürfen ab Sommer 2022 gleich zwei weitere Lehrerinnen die wohlverdiente Pension geniessen.

Christoph Gerber

Mit **Trudi Schönenberger-Hofmann** geht ein Urgestein unserer Oberstufe in Pension. Als Pädagogin unterrichtete sie seit 1990 mit Herzblut ihre Klassen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern und das Wohl ihrer Schülerinnen und Schüler lag ihr stets am Herzen. Trudi Schönenberger-Hofmann stellte ihr breites, pädagogisches Wissen gerne auch anderen zur Verfügung, sei es in der Lehrerweiterbildung, als Praktikumsleiterin und Coach oder im Lehrerteam. Sie interessierte sich schon früh für neue Lernformen und erkannte, dass sich die Schule weiterentwickeln und den Veränderungen unserer Gesellschaft anpassen muss. Neuste pädagogische Erkenntnisse aus der Forschung baute sie freudig in ihren Unterricht ein und war damit oft der Zeit einen Schritt voraus. Schon um die Jahrtausendwende betrieb sie an der Oberstufe ein Forschungszimmer, animierte die Schülerinnen und Schüler zum Forschen und Entdecken und investierte ihr fundiertes Wissen in die Begabungs- und Begabtenförderung. Ihre vorbildliche und unerschöpfliche Neugier manifestierte sich in den letzten Jahren bei der Digitalisierung unserer Schule. Freudig und mit grossem Einsatz führte Trudi Schönenberger-Hofmann ihre Klasse in den digitalen Unterricht ein und stellte die wichtigen Erkenntnisse ihrer Pilotklasse im Umgang mit den Surfaces den Schulen Kirchberg zur Verfügung. Nachhaltigkeit und ein schonender Umgang mit Ressourcen war Trudi Schönenberger-Hofmann sehr wichtig. Sie engagierte sich für Umweltthemen und konnte ihre Schülerinnen und Schüler bei Einsätzen im Erleb-

nisraum Altbach oder bei Umwelteinsätzen in Klassenlagern begeistern. Bei der Zertifizierung unserer Oberstufe als erste Energieschule des Kantons St. Gallen war sie massgeblich beteiligt. Wir bedanken uns bei Trudi Schönenberger-Hofmann für ihren unermüdligen Einsatz an unserer Schule.



Maria Fritschi unterrichtet seit 1978 Sport und Hauswirtschaft an unserer Schule. Nun tritt sie in den wohlverdienten Ruhestand. Während über 40 Jahren führte sie Hunderte von Schülerinnen und Schüler in die Kunst des Kochens ein. In unzähligen Lagern zeigte Frau Fritschi ihre kulinarischen Fähigkeiten und sorgte damit für zufriedene Gesichter. Mit dem Betrieb der Lagerküche gab sie sich jedoch selten zufrieden. Vielmehr wollte sie sich auch am Lagerprogramm beteiligen, sei es auf der Skipiste oder bei einem Umwelteinsatz. Keine Arbeit war ihr dabei zu viel. Ihr zweites Steckenpferd war während all den Jahren der Mädchensport, für welchen sie die Hauptverantwortung übernahm. Sie konnte die Mädchen für den Sport begeistern und zu mehr Bewegung motivieren. Sport bedeutet Maria Fritschi ebenfalls in der Freizeit sehr viel. Im Bergsport und vor allem auf Skitouren konnte sie in den letzten Jahren viel Energie für den Schulalltag auftanken. Nun geht Maria Fritschi in Pension und kann sich damit noch vermehrt ihren geliebten Bergen widmen. Wir danken Maria Fritschi für die geleistete Arbeit an unserer Oberstufe.

Das etwas andere Pausenfoto



Verabschiedungen aus dem Lehrerteam

Drei weitere Teammitglieder verlassen die Oberstufe auf Ende Schuljahr. Mario Schwager und Andreas Schönenberger wechseln die Stelle und Julia Niggli reist ein paar Monate durch Mittel- und Südamerika.

Christoph Gerber

Seit 2010 ist **Mario Schwager** als Klassenlehrperson einer Realklasse an unserer Oberstufe tätig. In seinem Unterricht, in Mathematik und in den naturwissenschaftlichen Fächern, legte er grossen Wert auf Sorgfalt und Zuverlässigkeit, Tugenden, die für das spätere Berufsleben wichtig sind. Obwohl dies dem einen oder anderen Mühe bereitete, wurde seine klare und konsequente Haltung von den allermeisten Schülerinnen und Schülern geschätzt. Für Kolleginnen und Kollegen wie auch für die Eltern war Mario Schwager stets eine zuverlässige Ansprechperson. Nun verlässt er die Oberstufe Kirchberg, um mit einem Stellenwechsel nach Bütschwil seinen persönlichen Arbeitshorizont zu erweitern. Wir danken Mario Schwager für sein Engagement im Schulhaus Lerchenfeld herzlich.



Andreas Schönenberger übernahm 2018 als Klassenlehrer eine erste Realklasse, die er in den sprachlichen Fächern unterrichtete.

Schnell zeigte sich, dass ihm das Wohl seiner Schülerinnen und Schüler ein grosses Anliegen war. Um für seine Klasse optimale Arbeits- und Lernbedingungen zu schaffen, war ihm nichts zu viel. Er setzte alle Hebel in Bewegung, damit seine Schülerinnen und Schüler nach der Oberstufe eine optimale Anschlusslösung finden konnten. Über die Klasse hinaus engagierte sich Andreas Schönenberger im Lehrerteam, wo er seine vielfältigen Erfahrungen aus der Berufspraxis einbrachte.

Nach nur vier Jahren zieht es Andreas Schönenberger weiter nach Bronschhofen. Wir bedanken uns für seinen Einsatz an der Oberstufe Kirchberg.

Inmitten der Corona-Pandemie kam **Julia Niggli** frisch von der PH St. Gallen im August 2020 nach Kirchberg und ergänzte unser Lehrerteam als Fachlehrperson für die sprachlichen Fächer in den Realklassen. Mit ihrer fröhlichen Ausstrahlung gewann sie sehr schnell die Herzen der Schülerinnen und Schüler und brachte frischen Wind in unser Schulhaus. Mit spielerischen Unterrichtsformen gelang es Julia Niggli, auch jene Jugendlichen zu motivieren, welche ihre Stärken weniger in den sprachlichen Fächern haben. Mit Freude engagierte sie sich im Wahlfach Schultheater, dessen Höhepunkt die Aufführung des selbst geschriebenen Theaterstücks «Chaos im Schulkeller» an den Ostschweizer Schultheatertagen war. Ausserhalb des eigenen Unterrichts leitete Julia Niggli mit grossem Einsatz den Schülerrat und setzte sich für die Anliegen der Schülerschaft ein. Nun packt sie das Fernweh und ihre Lust auf Entdeckungen führt sie nach Mittel- und Südamerika. Wir danken Julia Niggli für ihr durch viel Geduld und Ausdauer geprägtes Schaffen an unserer Oberstufe.

Jahresplan Schuljahr 2022/23 (Auszug)

| Termin | Anlass | Ergänzung |
|---------------------|---|-------------------|
| 15.08.22 | Schuljahresbeginn in den Klassen | |
| 22.08.22 | Elternabend 1. OS | 20.00 Uhr |
| 25.08.22 | Elternabend 2. OS | 19.30 Uhr |
| 29.08.22 ff. | Kennenlerntag | 1. OS |
| 01.09.22 | OBA | 2. OS |
| 05./06.09.22 | BIZ – Besuch | 2. OS |
| 12.09.22 | Elternabend Sechstklässler | |
| 14.09.22 | Heiligkreuztag | schulfrei für S+S |
| 16.09.22 | Sportlicher Anlass «50-Jahre Jugend und Sport» | |
| 19.09.22 | Aufnahmeprüfung FMS/WMS/WMI/IMS/BMS | |
| 26. - 30.09.22 | Berufsbesichtigung 1 | 2. OS |
| 30.09.22 | Stufenausflug | 1. - 3. OS |
| 03.11.22 | mobiLLab | 3.OS |
| 07. - 11.11.22 | Berufsbesichtigung 2 | 2. OS |
| 16.11.22 | Schilf | schulfrei für S+S |
| 06.12.22 | Samichlaus | 1. - 3. OS |
| 23.12.22 | Sternwanderung | 1. - 3. OS |
| 16.02.23 | Schmutziger Donnerstag | Nm schulfrei |
| 08.03.23 | Schilf | schulfrei für S+S |
| 13.03.23 - 15.03.23 | Kanti Aufnahmeprüfungen | |
| 16.03.23 | Känguru Wettbewerb | |
| 20.03.23 - 24.03.23 | Wintersportlager 1./3. OS, Schnupperwoche 2. OS | |
| ab Mai 23 | Stellwerk 8 | 2. OS |
| ab Juni 23 | Stellwerk 9 | 3. OS |
| 5. - 9.06.23 | Klassenlager 2. OS/ Jugendsolarwoche 1./3. OS | |
| 19.06.23 | Schulreisen 1. OS | |
| 04.-05.07.23 | Schlussreisen 3. OS | |
| 06.07.23 | Schlussfeier 3. OS | |

Impressum

Mitteilungsblatt der Oberstufe Kirchberg für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Behörden.
Erscheint ein Mal pro Jahr; Auflage: 230 Ex.
Druck: Schneider-Scherrer AG, Bazenheid
Layout und Redaktion: Nadia Hodel
Bilder: Team OS Kirchberg
Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage: www.os-kirchberg.ch



| Wer/Was | Name | Telefon/E-Mail |
|-------------------|-------------------|--|
| Schulhaus | allgemein | 071 932 38 40 |
| Schulleitung | Roland Brändli | 071 932 38 41 roland.braendli@kirchberg-schulen.ch |
| Schulsozialarbeit | Simona Bennardo | 079 317 87 36 simona.bennardo@kirchberg-schulen.ch |
| Elternrat | Urs Schönenberger | chevy57@thurweb.ch |
| Jugendarbeit | Pietro Giuri | 071 932 35 95 pietro.giuri@kirchberg.ch |
| Berufsberatung | Annemarie Diehl | 058 229 05 20 annemarie.diehl@sg.ch |
| Schulpräsidium | Urs Heuberger | 071 932 35 72 urs.heuberger@kirchberg-schulen.ch |
| Schulsekretariat | Fabian Müller | 071 932 35 70 fabian.mueller@kirchberg-schulen.ch |

Sie erreichen uns am besten zu den Pausenzeiten: Montag bis Freitag, 10.00 Uhr und 15.30 Uhr. Bitte melden Sie Ihr Kind im Krankheitsfall möglichst vor 07.15 Uhr via Pupil ab.